



# **NIEDERSCHRIFT**

**über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt**

**Landau in der Pfalz**

**am Dienstag, 17.03.2015,**

**im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal**

Beginn: 17:00

Ende: 19:00



Anwesenheitsliste

CDU

Susanne Burgdörfer

Florian Feierabend

Claudia Luppert

Petra Meder

SPD

Birgit Hoffmann

Hans Peter Thiel

Monika Vogler

Bündnis 90/Die Grünen

Susanne Follenius-Büssow

Sophia Maroc

FWG

Linda Klein

UBFL

Andreas Barlang

Vorsitzender

Thomas Hirsch

Berichterstatter

Claus Eisenstein

Vertreter aus dem Kreis des Personals der Landauer Kindertagesstätten

Christiane Erbach



Vertreter der Jugendverbände

Anne Klein

Evangelische Jugend Nadja Lackner

Susanne Scharhag

Vertreter der evangelischen Kirche

Dekan Volker Janke

Vertreter der Vereinigungen der freien Jugendhilfe

Silke Thomas

Vertreter der katholischen Kirche

Dekan Axel Brecht

Sonstige

Arno Schönhöfer

Schriftführer/in

Gisela Beck

Vertreter der Jugendverbände

Eric Holzmann

Vertreter der Vereinigungen der freien Jugendhilfe

Vera Haug

Vertreter der Lehrerschaft (ADD)

Sabine Sielemann

Heinz Schmitt

Vertreter für Herrn Haug



Entschuldigt

CDU

Gerhard Mosebach

SPD

Ralf Haug

Vertretung Herr Schmitt

Mitglied aus der mit Vormundschafts-, Familien- oder Jugendsachen befassten Richterschaft

Judith Schelp

Fachkraft des Gesundheitsamtes

Dr. Veronika Jäger

Vertreter der Vereinigungen der freien Jugendhilfe

Caritaszentrum Bruno Kühn

entschuldigt

Kommunale Frauenbeauftragte

Evi Julier

entschuldigt

Beauftragter für Jugendsachen der Polizeidirektion Landau

Werner Bachmann

Vertreterin des für den Bezirk des Jugendamtes zuständigen Agentur für Arbeit

Cornelia Pfirmann

Vertreter der Interessen ausländischer junger Menschen

Nuriye Aktas

Vertreter der Vereinigungen der freien Jugendhilfe

Jürgen Thomas



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

1. Einwohnerfragestunde
2. Neuverpflichtung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
3. Kinderschutz in Landau
4. Bericht der Abteilung Jugendförderung
5. Errichtung einer zweigruppigen Kindertagesstätte durch die Diakonissenanstalt Speyer-Mannheim auf dem Gelände des Bethesda in Landau  
Vorlage: 510/061/2015
6. Sonstiges



Öffentliche Sitzung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Anmerkungen zur Tagesordnung werden nicht gemacht.

Es werden keine Fragen durch die anwesenden Einwohner gestellt.



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)**

Neuverpflichtung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Der Vorsitzende verpflichtet Frau Birgit Hoffmann per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten.





### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)**

#### Kinderschutz in Landau

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Müller vom Institut für sozialpädagogische Forschung in Mainz (ISM).

Herr Müller stellt in einer Power-Point-Präsentation aktuelle Daten zum Thema Kinderschutz in der Stadt Landau im Jahr 2013 vor. Eine Ausfertigung wird mit der Niederschrift verschickt.

Frau Follenius-Büssow interessiert, ob es sich bei den 62 gemeldeten Kinderschutzelfällen bereits um bereinigte Fälle handelt. Der Vorsitzende antwortet, dass dies die Zahl aller Meldungen über eine mögliche Kindeswohlgefährdung ist, die in 2013 vom Jugendamt bearbeitet wurden.

Herr Müller fügt an, dass extreme Abweichungen bei den Fallzahlen der einzelnen Jugendämter nicht immer erklärbar sind.

Außerdem erkundigt sich Frau Follenius-Büssow, ob der Anteil an Meldungen, die ein Tätigwerden erfordern, bei allen Jugendämtern in etwa gleich ist. Dies bestätigt Herr Müller. Sie fragt nach, ob tatsächlich keine Meldung wegen sexueller Gefährdung vorgelegen habe. Herr Eisenstein antwortet, dass dies nur für das Jahr 2013 zutrifft.

Frau Follenius-Büssow fragt nach, ob sich die Zahlen seit Öffnung der Kindertagesstätten für Einjährige in diesem Bereich geändert haben. Hierüber gibt es laut Herrn Müller noch keine statistischen Angaben.

Herr Eisenstein erläutert auf Anfrage von Frau Vogler, dass sich der Anteil von rund 30 % an Personen mit Migrationshintergrund auf die Zahl der Kinder/Jugendlichen bezieht.

Der Vorsitzende dankt Herrn Müller für seine Informationen. Er betont, dass das Jugendamt ein Amt mit ausgestreckter Hand sei, keine ordnungsrechtlichen Maßnahmen, sondern vielfältige Hilfe anbiete. So sei auch die frühzeitige Förderung in Kindertagesstätten und anschließende Unterstützung für Schulkinder ein wichtiger Beitrag.

Frau Follenius-Büssow bittet zukünftig im Vorfeld um ausführlichere Informationen zu den Tagesordnungspunkten, damit eine Vorbereitung möglich ist. Frau Vogler stimmt dem zu.

Weiterhin fragt sie nach, ob in Landau Fälle von weiblicher Genitalverstümmelung bekannt seien und ob es Beratung im Vorfeld gebe. Herr Eisenstein antwortet, dass es eine gute Vernetzung gebe, um bundesweit auf Hilfsorganisationen zuzugreifen.



#### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)**

##### Bericht der Abteilung Jugendförderung

Herr Schönhöfer, Leiter der Abteilung Jugendförderung, gibt mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation einen Überblick über die Tätigkeiten im Bereich der Jugendförderung im Jahr 2014. Die Mitglieder erhalten hiervon eine Ausfertigung. Er verweist darauf, dass detaillierte Informationen auf der Homepage [jufoelandau.com](http://jufoelandau.com) einsehbar sind. Bei der Jugendförderung Landau sind zurzeit 9 hauptamtliche Mitarbeiter auf 7,5 Stellen sowie drei Bundesfreiwilligendienstleistende und eine Studentin im dualen Studiengang Soziale Arbeit beschäftigt.

Im Anschluss an die Präsentation erkundigen sich Frau Vogler und Frau Thomas in welchen Verkaufsstellen durch Verkauf von Alkohol oder Tabak Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz festgestellt wurden und welche Folgen dies für die Händler habe. Herr Schönhöfer erläutert, dass Verstöße sowohl beim Discounter wie auch bei Fachgeschäften vorkommen. In der Regel erhält das Kassenpersonal ein Bußgeld. Wenn der Geschäftsinhaber/die -inhaberin nicht nachweisen können, dass die Mitarbeiter geschult wurden, werden auch sie mit einem Bußgeld belegt.

Herr Schmitt erkundigt sich, ob auch gegen Drogendelikte vorgegangen werde. Der Vorsitzende und Herr Schönhöfer teilen mit, dass dies grds. Aufgabe der Polizei sei. Über Hilfsangebote wie Suchtberatung u.ä. werde informiert.

Auf die Frage von Frau Follenius-Büssow zur Ausweitung der Ferienangebote der Jugendförderung antwortet der Vorsitzende, dass dies aufgrund der Haushaltslage der Stadt Landau schwer durchsetzbar sei.

Eingeschränkte Öffnungszeiten im Jugendtreff Horst gibt es nicht mehr; dort sind auch männliche Mitarbeiter beschäftigt.

Herr Barlang fragt nach, ob der Familienpass auch für Familien mit 2 Kindern angeboten werden könnte. Herr Schönhöfer erläutert, dass der Familienpass bereits jetzt für Alleinerziehende sowie für alle Familien, die Sozialleistungen erhalten, angeboten werde. Jährlich werden rund 270 Familienpässe ausgestellt. Die entstehenden Kosten werden durch die Anbieter, wie z.B. Stadtholding getragen.

Frau Thomas meint, dass die Ausweitung des Familienpasses auf weitere Familien ein falsches Signal wäre, da der Familienpass ein Angebot für Familien in besonderen Lebenssituationen bleiben solle.



### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)**

Errichtung einer zweigruppigen Kindertagesstätte durch die Diakonissenanstalt Speyer-Mannheim auf dem Gelände des Bethesda in Landau

Der Vorsitzende erinnert an den erfolgreichen Ausbau der Landauer Kindertagesstätten und dankt den freien Trägern für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Auch in Bezug auf den Zustrom von Flüchtlingskindern seien bisher keine Probleme aufgetreten.

Unter Hinweis auf die Sitzungsvorlage informiert er über das geplante Vorhaben.

Frau Vogler merkt an, dass die Bereitstellung von Kitaplätzen für das Bethesda oder das Stadt. Klinikum sinnvoll wäre.

Frau Scharhag erinnert daran, dass in der Südstadt eine große Nachfrage an Hortplätzen besteht.

Frau Meder fügt an, dass durch den Umzug der Nordring-Kindertagesstätte 40 Plätze in der Innenstadt wegfallen und glaubt, dass hier eine Erweiterung notwendig werden könnte.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nehmen die Sitzungsvorlage zustimmend zur Kenntnis.



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)**

Sonstiges

Es gab keine Anmerkungen.



Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 17.03.2015 umfasst 6 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis

Vorsitzender

Gesehen:

Thomas Hirsch

Gisela Beck  
Schriftführer